



# *Der Gemeinde-Bote*

**Evangelisch-lutherische Kirchgemeinden  
Sachsenbrunn-Stelzen,  
Hirschendorf und Waffenrod/Hinterrod**



**In dieser Ausgabe für November 2021 bis Januar 2022 finden Sie:**

|                                                                           |         |
|---------------------------------------------------------------------------|---------|
| Ein siebenarmiger Leuchter für die Sachsenbrunner Kirche                  | 2 - 3   |
| Aus dem Gemeindeleben in Sachsenbrunn, Schimrod und Stelzen               | 4 - 5   |
| Aus dem Gemeindeleben in Waffenrod/Hinterrod                              | 6 - 7   |
| Erntedankfest 2021, Corona-Regeln, Einführung Pfarrer Dieter              | 8 - 9   |
| Zur Besinnung: Drei Bäume                                                 | 10 - 11 |
| Angebote der Gemeindepädagogin                                            | 11 - 12 |
| Kirchgeld 2021, Danksagungen                                              | 13      |
| Kasualien, Vorgehen bei Trauerfällen, Geburtstage                         | 14 - 17 |
| Ansprechpartner Kirchgemeinden, Einladung zur Hubertusmesse am 07.11.2021 | 18 - 19 |
| Gottesdiensttermine                                                       | 20      |

## Ein siebenarmiger Leuchter für die Sachsenbrunner Kirche

Auf dem Altar der Sachsenbrunner Kirche, hinter dem lateinischen Altarkreuz, steht seit Oktober 2021 ein siebenarmiger Kerzenständer. Oft wurde und wird nach dem Sinn dieses symbolischen Leuchters gefragt. Einige Gemeindeglieder wissen ihn zuzuordnen, manche geraten ins Nachdenken. Nun, dieser siebenarmige Kerzenständer, auch Menora (Leuchter, Lampe) genannt, stammt aus dem Judentum und ist neben dem Davidstern eines der wichtigsten Symbole des Judentums und für den Staat Israel.



*Bild: [www.schreibmayr.de](http://www.schreibmayr.de)*

In unserem Kulturkreis ist die symbolische Sieben die Zahl des Kosmos und zwar in Zusammenfügung der Drei (Gott, Mensch, Schöpfung bzw. die drei Männer, die Abraham „besuchen“) und der Vier (vier große Propheten, Quadrat mit 4 Ecken, 4 Himmelsrichtungen, Mondviertel, 4 Jahreszeiten usw.).

Die Sieben steht für Vollständigkeit und Totalität und umfasst alles Geistliche und Weltliche:

- 1) In sechs symbolischen Tagen schuf Gott die materielle Welt und ruhte am siebenten Tag, dem geistlichen Tag.
- 2) Es gibt 7 große Festtage im jüdischen Jahr.
- 3) Es dauerte 7 Jahre, den Tempel in Jerusalem zu bauen.
- 4) Es gibt 7 Säulen der Weisheit.
- 5) Die Arche Noahs ruhte im 7. Monat und die Taube wurde am 7. Tag ausgelassen.
- 6) Das Fest der ungesäuerten Brote und das Laubhüttenfest dauerten je 7 Tage.
- 7) 7 fette und 7 magere Kühe gab es im Traum des ägyptischen Pharaos.

Die Sieben ist also nichts weiter als die Entfaltung der Eins, der göttlichen Einheit, in die Vielheit - oder modern ausgedrückt - die ganze Bandbreite der Einheit.

Noch besser wird uns dies am unsichtbaren Licht deutlich. Weiß ist das Symbol der Null oder Eins. Im Prisma oder am Himmel teilt sich das Licht in sieben Farben: Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett. Der Regenbogen ist damit ein Symbol der Siebenzahl und bezeichnet in den hermetischen Wissenschaften auch verschiedene Bewusstseinsstufen.

Weshalb aber steht sie, die Menora, nun auf dem Altar unserer Sachsenbrunner Kirche „Zum Heiligen Kreuz“?

Sie steht dort, weil sie Bezug auf die Wurzeln und Herkunft Jesu Christi nimmt. Denn er sprach hebräisch-aramäisch, übrigens auch ägyptisch, und kannte sich sehr wohl in seinen jüdischen Gesetzen und Verordnungen aus, eckte durch seine Auslegungen aber oft an. Der geschichtlich-symbolische Hintergrund ist eine Denkweise, der jüdisch-christliche Hintergrund ist eine nicht minder wichtige Denkweise.

Eine Menora in einer christlichen Kirche wirft immer Fragen, die unbeantwortet bleiben: Weshalb wurde die Person Jesu im Nationalsozialismus als Mensch arischer Abstammung instrumentalisiert? Wieso bliesen in jener Zeit auch die „Deutschen Christen“, als Vertreter der evangelischen Kirche, in dieses Horn? Wie lässt sich der in Deutschland, besonders im Sommer 2014 und im Sommer 2021, in verschiedenen Städten ganz beschämend aufgekommene, neonationalsozialistische und muslimische Antisemitismus (Judenfeindlichkeit) erklären? Weshalb sind auch viele katholische und evangelische Christen distanziert, ablehnend oder intolerant gegenüber Israel, dem Judentum, ablehnend gegenüber jüdischem Leben? Weshalb gibt es eine erschreckend große Unwissenheit gegenüber allem Jüdischen und jüdisch-christlichen Zusammenhängen?

Weil die Menora etwas bedeutet und erklärt, mahnt sie zugleich, in die Vergangenheit zu schauen, zu erinnern und Schönes und Schlimmes auf gar keinen Fall zu vergessen. Deshalb steht sie auf dem Altar der Sachsenbrunner Kirche. Und wenn man so will, predigt sie auf ihre eigene Weise und mahnt und erinnert und lässt nicht vergessen, dass Gott „Jahwe“ die Zeit und die Ewigkeit in seinen Händen hält!



Ihr Pfarrer Johannes Dieter

*Bild: Benedikt Kleinteich*

## Aus dem Gemeindeleben in Sachsenbrunn, Schirnrod und Stelzen

Am 15. September 1991 wurde das evangelische Gemeindehaus in Schirnrod feierlich eingeweiht. 30 Jahre seiner Nutzung durch die Kirchengemeinde waren Anlass genug, um sich mit zwei Seniorennachmittagen (22.9.21 in Schirnrod und 6.10.21 in Sachsendorf) und einem Gemeindegottesdienst (24.9.21 in Schirnrod) an die Planung, Bauausführung und Einweihung zu erinnern. In Wort und Bild wurden Grundsteinlegung, Richtfest und Weihefeier mit Gemeindefest ins Gedächtnis zurückgeholt. Dies weckte bei den ca. 75 anwesenden Gemeindegliedern reges Interesse. Als Wiederbelebung der Seniorenarbeit nach pandemiebedingter langer Auszeit wohl ein gelungener Auftakt für alle Beteiligten! Zugleich nutzte der Gemeindekirchenrat die Gelegenheit, alle Kirchenmitglieder aufzufordern, für das noch namenlose Gemeindehaus einen ansprechenden Namen zu finden, was mit diesen Zeilen noch einmal wiederholt werden soll. Der Gemeindekirchenrat freut sich auf Eure kreativen Ideen!

Auch am Sonntag, den 10.10.2021, fand in unserer Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Sachsendorf ein besonderer Gottesdienst statt: Die Kirchengesellschaft Sachsenbrunn wollte die Kirmes 2021, die zwar ohne großes Festzelt auskommen musste, nicht ohne den Besuch des Gottesdienstes feiern. Eine Tradition, die hoffentlich in unserer Gemeinde weiterleben wird! Denn schließlich ist Kirmes ein „Kirchweihfest“. Aber es gab noch einen anderen Grund, den Gottesdienst als „besonders“ zu bezeichnen. Am Burkhardttag, dem 14. Oktober 1571, wurde die Pfarrei Sachsendorf selbständig! Also fast auf den Tag genau 450 Jahre später feierte die Sachsenbrunner Kirchengesellschaft dieses Jubiläum. Und Gott, unser himmlischer Vater, möge unsere Kirchengemeinde auch weiterhin mit seiner Gnade und seinem Segen begleiten, sodass das Pfarramt Sachsenbrunn noch lange ein Mittelpunkt für die Christen und alle anderen Menschen des oberen Werratales bleibt!

von Dieter Hartwig

Der Sonntagvormittag des 19. September 2021 wurde ein besonderer Höhepunkt für alle Beteiligten: für die Kameraden der Sachsenbrunner Feuerwehr, für unseren Bürgermeister Herrn Sven Gregor, für die Gäste aus dem fränkischen Ahorn und für unsere evangelische Kirchengemeinde. Für die Freiwillige Feuerwehr Sachsenbrunn ging mit der Segnung der Kameraden und geistlichen Ingebrauchnahme des Hilfeleistungslöschfahrzeugs HLF 10 ein lang ersehnter Wunsch endlich in Erfüllung.

Zunächst fand man sich zum gemeinsamen Kirchgang ein. Die Predigt behandelte die Geschichte von der Barmherzigkeit eines Samariters

und übertrug die Geschichte in die heutige Zeit, um damit besonders auf die Lebens- und Ehrenamtssituation der Feuerwehrkameraden einzugehen. Nach dem Gottesdienst versammelte man sich am Sachsenbrunner Feuerwehrdepot. Hier hatten sich weitere Ehrengäste eingefunden, um Grußworte unseres Bürgermeisters Sven Gregor, des 3. Bürgermeisters der Gemeinde Ahorn, Herrn Udo Bohl und unseres Ortsteilbürgermeisters Mike Hartung sowie weiterer Gäste zu hören.

In gleicher und besonderer Weise wurden verdienstvolle Kameraden für deren jahrzehntelanges, ehrenamtliches und selbstloses Mitwirken in der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenbrunn geehrt. Auch die Kirchgemeinde bedachte die Feuerwehrkameraden mit einem kleinen Geschenk. Der Vorsitzende des Sachsenbrunner Gemeindegemeinderates, Herr Dieter Hartwig, überreichte aus Corona-Gründen mit einem Spazierstock etwa 5 cm große und mit einem Stoffband versehene Holzkreuze. Diese wurden von den Kameraden und dem Feuerwehrnachwuchs dankbar angenommen und sogleich angelegt.

Dem Ortspfarrer Johannes Dieter war es dann vorbehalten, die Ingebrauchnahme des HLF 10 mit Worten abzuschließen und ein kurzes Gebet zu sprechen.

Möge der Segen des lebendigen Gottes die Kameraden der Sachsenbrunner Feuerwehr behüten, begleiten und vor Schlimmem und Schlimmstem bewahren. Möge das HLF 10 so wenig wie möglich eingesetzt werden und dennoch bei Bedarf in seiner vollen Funktionstüchtigkeit zur Verfügung stehen.

von Pfarrer Johannes Dieter



*Bild: Karl-Wolfgang Fleißig*

## Aus dem Gemeindeleben in Waffenrod/Hinterrod

Die Kirchgemeinde Waffenrod/Hinterrod bedankt sich besonders

- \* für die vielen gespendeten Lebensmittel für die Tafel Hildburghausen/Eisfeld und für alle Geldspenden,
- \* bei Kerstin Schindhelm für den gesponserten Stoff für unsere Kirchenbänke,
- \* und bei Silke Flöter für das Nähen der Sitzauflagen in unserer Kirche.

Taufe von Jonathan Hanft am 29.08.2021



Kinderstunde mit der  
Gemeindepädagogin  
Judith Jurgeit-Prieß  
im Gemeindehaus  
Waffenrod







Einführungsgottes-  
dienst für Pfarrer  
Dieter in Waffenrod  
am 12.09.2021



Tauferinnerungs-  
gottesdienst am  
19.09.2021



von Carolin Krahel

## Erntedankfest 2021 in unseren Kirchgemeinden



*Bilder im Uhrzeigersinn:  
Hirschendorf, Marina Christ  
Stelzen, Holger Frieße  
Waffenrod, Carolin Krah*

## Kirche und Gottesdienst in Zeiten von Corona

Aktuell (Stand Oktober 2021) sind bei Gottesdiensten und weiteren kirchlichen Veranstaltungen die folgenden Regelungen im Zuge der Corona-Pandemie zu beachten:

- \* Beim Betreten und Verlassen der Kirche muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Diese kann am Platz abgenommen werden, sofern zu Personen eines anderen Haushalts ein Mindestabstand von 1,5 m eingehalten wird.
- \* Familien bzw. ein Haushalt dürfen zusammensitzen, zur nächsten Person/Familie ist der Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten.
- \* Bitte tragen Sie sich vor Beginn des Gottesdienstes in die ausgelegte Teilnehmerliste ein und beachten Sie die Hinweise der Verantwortlichen vor Ort.
- \* Beim Gemeindegesang im Gottesdienst muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.



## Einführungsgottesdienst für Pfarrer Dieter am 15.08.2021



Bilder: Benedikt Kleinteich

## Zur Besinnung: Drei Bäume

Es waren einmal drei kleine Bäume, die standen auf einem Hügel, inmitten eines Waldes. Als sie ihre Hoffnungen und Träume, die sie für ihre Zukunft hegten, diskutierten, sagte der erste Baum: „Eines Tages werde ich eine Schatztruhe sein, voll mit Diamanten, Gold und Kleinodien. Ich werde mit aufwendigen Schnitzereien bedeckt sein und jeder wird meine Schönheit sehen.“ Der zweite Baum sprach: „Eines Tages werde ich ein gewaltiges Schiff sein. Ich werde Könige und Königinnen über die Meere fahren. Ich werde zu den vier Enden der Erde segeln und jeder wird sich wegen der Stärke meines Schiffskörpers in mir sicher fühlen.“ Zum Schluss sagte der dritte Baum: „Eines Tages werde ich im ganzen Wald der größte Baum sein, hoch- und geradegewachsen. Wenn mich die Leute oben auf diesem Hügel stehen sehen, werden sie erkennen, wie nahe ich daran bin, Gott selbst zu berühren. Ich werde der größte Baum aller Zeiten sein und die Menschen werden sich immer an mich erinnern.“

Nach Jahren des Gebets für die Erfüllung ihrer Träume, kam eines Tages eine Gruppe von Förstern in den Wald. „Dieser sieht nach einem starken Baum aus. Ich denke, ich werde dieses Holz an einen Tischler verkaufen können.“ Während er den Baum fällte, war der Baum glücklich, denn er wusste, dass er jetzt endlich zu einer Schatztruhe werden würde.

Der zweite Förster sagte: „Und dieser Baum sieht auch ausgezeichnet aus. Ich denke, dass ich ihn auf der Schiffswerft verkaufen kann.“ Und auch der zweite Baum war glücklich, denn er war auf dem Weg, ein gewaltiges Schiff zu werden.

Als aber der dritte Förster zu dem dritten Baum kam, war dieser sehr erschrocken, denn er wusste, wenn er jetzt gefällt wird, würde sein Traum, einmal der höchste Baum im Wald zu werden, nie in Erfüllung gehen. Der dritte Förster sagte: „Ich brauche etwas Brennholz. Dieser Baum ist genau das Richtige für mich.“

Als der erste Baum bei dem Tischler ankam, wurde er zu einer Futterkrippe für Tiere gemacht. Diese wurde mit Heu gefüllt und in eine Scheune gestellt. Das war absolut nicht das, wofür er gebetet hatte. Der zweite Baum wurde zersägt und es wurde ein Fischerboot daraus gebaut. Sein Traum, ein gewaltiges Schiff zu werden, das Könige über die Wasser fahren würde, zerbröckelte.

Aber der Förster, der den dritten Baum gefällt hatte, starb kurz danach und der Baum wurde nie als Brennholz verwendet. Er wurde in große Holzstämme zersägt und diese lagen den ganzen Winter auf dem kalten Boden. Als die Jahre vergingen, hatten die Bäume ihre Hoffnungen und Träume aufgegeben und vergessen.

Aber dann kamen eines Tages ein junger Mann und eine junge Frau in die Scheune. Sie gebar und legte das Baby in die Futterkrippe, die aus dem ersten Baum gefertigt war. Der Mann hatte sich gewünscht, eine Wiege für sein Kind zimmern zu können, aber nun musste diese Futterkrippe genügen und diesen Dienst erfüllen. Obwohl es diesem Baum nicht bewusst war, war in ihn der größte Schatz aller Zeiten gelegt. Jahre später ging eine Gruppe von Männern in das Boot, das aus dem zweiten Baum gefertigt war. In der Nacht erhob sich ein starker Sturm. Der Mann, der inmitten dieses Sturmes schlief, stand auf, hob die Arme und sagte: „Friede“ und der Sturm legte sich sofort. Obwohl der Baum keine Ahnung davon hatte, war doch der größte König aller Zeiten in seinem Boot. Eine kurze Zeit danach wurde der dritte Baum durch die Straßen von Jerusalem geschleift und die Menschen verspotteten den Menschen, der dieses Holz trug. Als der Baum auf der Höhe des Hügels ankam, wurde das Holz hoch aufgerichtet und das Holz stand auf dem höchsten Punkt des Hügels, für alle sichtbar und der Baum kam so nahe daran, Gott zu berühren, wie es nur jemals möglich gewesen war.



*Bild: [www.unendlichgeliebt.de](http://www.unendlichgeliebt.de)*

Die Moral der Geschichte ist:  
Gott hat einen Plan für dein Leben.  
Jeder Baum bekam, was er sich  
wünschte, aber nicht auf die Weise,  
in der er es sich vorgestellt hatte.

(Verfasser unbekannt)

### Angebote der Gemeindepädagogin

Kinderstunde im Gemeindehaus Waffenrod  
für die 1.-6. Klasse  
mittwochs von 15:30 - 17:00 Uhr  
am 10.11.2021 und 19.01.2022

Kinderstunde im Pfarrhaus Sachsenbrunn  
für die 1.-3. Klasse von 15:30 - 16:30 Uhr  
für die 4.-6. Klasse von 16:45 - 17:45 Uhr  
am Freitag, den 21.01.2022

Die Konfirmandenstunde findet bis auf weiteres immer dienstags ab 17:00 Uhr im Pfarrhaus Sachsenbrunn statt.

Ab 12.11.2021 probt der Engelchor immer freitags ab 17:00 Uhr im Pfarrhaus Sachsenbrunn. Alle Grundschulkinder sind dazu herzlich eingeladen.

Die Krippenspielpromen im Gemeindehaus Waffenrod finden ab 17.11.2021 immer mittwochs ab 15:30 Uhr statt.

Am 14.11.2021 gibt es ab 16:30 Uhr eine Andacht zum Martinstag in der Kirche Sachsenbrunn. Anschließend findet ein Laternenumzug zur Feuerwehr statt.

Am 28.11.2021 um 16:30 Uhr feiern wir Kinderlichter-Kirche in Waffenrod und beginnen das neue Kirchenjahr. Im Anschluss wird es bei der Kirche einen kleinen Weihnachtsmarkt geben.

An den Adventssonntagen ist die Kirche in Waffenrod jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr zur persönlichen Einkehr geöffnet. Dort wird sich bis zum Heiligen Abend die Weihnachtsgeschichte aufbauen.

Am Samstag, den 11.12.2021, sind die Konfirmanden zum Brotbacken in die Bäckerei Langguth in Sachsenbrunn eingeladen. Beginn ist voraussichtlich bereits um 06:00 Uhr. Die gebackenen Brote sollen beim Chorkonzert in der Kirche Sachsenbrunn am Abend verkauft werden. Der Erlös kommt jeweils hälftig der Hildburghäuser Tafel und unseren Kirchgemeinden zugute.

Am 12.12.2021 um 15:00 Uhr feiern wir im Gemeindehaus Schirnrod eine Familienandacht zum Nikolaus.

von Judith Jurgeit-Prieß

## MINA & Freunde



## Kirchgeld 2021

Liebe Kirchgemeindemitglieder!

Wie Sie wissen, erbittet die Kirchgemeinde jedes Jahr von allen erwachsenen Gemeindegliedern ein freiwilliges Kirchgeld (Gemeindebeitrag) nach dem Gemeindebeitragsgesetz der EKM v. 21.4.2012. Ihr Kirchgeldbeitrag verbleibt vollständig im Haushalt unserer Kirchgemeinde und wird neben Spenden und ortskirchlichen Kollekten für die Belange der Kirchgemeinde verwendet. Wir finanzieren damit u.a. die Erhaltung und Bewirtschaftung der kirchlichen Gebäude, Ausgaben für Gemeindeveranstaltungen, Verwaltungsarbeit und vieles mehr.

Wir bedanken uns für Ihre bisherigen Zuwendungen und freuen uns auf die noch eingehenden Zahlungen, die je nach Ihren finanziellen Möglichkeiten 15 € (Geringverdiener) bis zu 60 € pro Jahr betragen dürfen.

Ein Überweisungsträger für das Kirchgeld mit den aktuellen Kontodaten liegt bei.

Der Gemeindekirchenrat

## Wir sagen Danke!

- \* Ute Schmidt und dem Frauenkreis für ihr Mitwirken beim Einführungsgottesdienst für Pfarrer Dieter,
- \* den vielen Helfern, die zum Erntedankfest 2021 die Kirchen so festlich geschmückt haben. Vielen Dank auch für die reichen Erntegaben, insbesondere dem Kindergarten Sachsenbrunn und der Bäckerei Langguth für die Erntedank-Brote.
- \* Ute Schmidt, Sieglinde Dötsch, Sonja und Jana Körschner für die Anfertigung der Erntekrone,
- \* Uwe Hübner für die Instandsetzung des Schlosses am Männeraufgang der Kirche in Sachsen Dorf,
- \* Heinz Lutherdt, Schirnrod, für die Aufbereitung der vielen Fotos und Dias zum Gemeindehaus Schirnrod, die dann alle Zuschauer begeisterten,
- \* und dem Bauhof Sachsenbrunn für die Trockenlegung des Kirchsteiges, der nun wieder begehbar ist.



## Freud und Leid in unseren Kirchgemeinden

Christlich getauft wurden:

Lorenz Hanft  
Jonathan Hanft

aus Hirschendorf  
aus Waffenrod

Christlich getraut wurden:

Marianna und Tobias Dressler  
Adrienne und Christian Schwabbacher

aus Sachsenbrunn  
aus Sachsenbrunn

Christlich bestattet wurden:

Helga Hennlein  
Tino Herrndorf  
Thomas Oeler  
Lore Bischoff  
Hannes Zehne  
Heiko Rehberg

aus Schirnrod  
aus Sachsenbrunn  
aus Sachsenbrunn  
aus Hinterrod  
aus Holzhausen  
aus Waffenrod

## Vorgehen bei Trauerfällen

Bei Trauerfällen erreichen Sie uns wie folgt:

Pfarrer Johannes Dieter

i. d. R. dienstags von 09:00 - 12:00 Uhr im Pfarrhaus Sachsenbrunn  
Tel. 0170/2420423  
E-Mail: johannes.dieter@web.de

Gemeindesekretärin Frau Kieslich

montags von 08:00 – 13:00 Uhr im Pfarrhaus Sachsenbrunn  
Tel. 03686/60629

dienstags bis freitags im Pfarramt Eisfeld  
Tel. 03686/300124

|                         |                   |
|-------------------------|-------------------|
| dienstags & donnerstags | 08:00 – 13:00 Uhr |
| mittwochs               | 13:30 – 17:30 Uhr |
| freitags                | 08:00 – 12:00 Uhr |

E-Mail: pfarramtsservice-kies@gmx.de.

*Aus Datenschutzgründen  
dürfen diese Daten  
nicht im Internet  
veröffentlicht werden.  
Wir verweisen auf unser  
gedrucktes Exemplar  
und bitten um Verständnis.*

*Aus Datenschutzgründen  
dürfen diese Daten  
nicht im Internet  
veröffentlicht werden.  
Wir verweisen auf unser  
gedrucktes Exemplar  
und bitten um Verständnis.*

*Aus Datenschutzgründen  
dürfen diese Daten  
nicht im Internet  
veröffentlicht werden.  
Wir verweisen auf unser  
gedrucktes Exemplar  
und bitten um Verständnis.*

## WER - WO - WANN

|                                                   |                                                                      |
|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>Öffnungszeiten Pfarrbüro<br/>Sachsenbrunn:</b> | Montag 8:00 - 13:00 Uhr<br>Tel. 03686/60629                          |
| <b>Küsterin Sachsenbrunn:</b>                     | Heide Hübner<br>Tel. 03686/3211628                                   |
| <b>Kirchgemeinde Waffenrod/<br/>Hinterrod:</b>    | Bärbel Kreußel<br>Tel. 03686/300967                                  |
| <b>Kirchgemeinde Hirschendorf:</b>                | Marina Christ<br>Tel. 03686/618488                                   |
| <b>Gemeindepädagogin:</b>                         | Judith Jurgeit-Prieß<br>Tel. 0177/ 3164845<br>Judith.jurgeit@ekmd.de |

### Spendenkonten

Kirchgemeinde Sachsenbrunn: DE 58 8405 4040 1120 5003 18  
Kirchgem. Waffenrod/Hinterrod: DE 23 8405 4040 1120 9002 00  
Kirchenkreisverband MGN: DE 44 8405 4040 1180 0121 07  
(VWZ:KG Hirschendorf)

bei der Kreissparkasse Hildburghausen (BIC: HELADEF1HIL)

*Impressum: „Der Gemeinde-Bote“ wird herausgegeben vom  
Evangelisch-Lutherischen Pfarramt Sachsenbrunn,  
98673 Eislefeld, Weitesthale Straße 3, Tel. 03686/60629*

*Titelbild: Tino Kleinteich  
Cartoon „Mina & Freunde“: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de)*



## Einladung zur Hubertusmesse am 07.11.2021

Herzliche Einladung  
an alle Jagdgenossen, Jagdpächter, Jäger,  
Freunde des Jagdhornklangs und interessierte Bürger



Am Sonntag, dem 07.11.2021 um 14 Uhr findet in der  
Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Sachsenbrunn  
unsere Hubertusmesse statt.

Unterstützt von der Jagdgenossenschaft Sachsenbrunn  
und gestaltet von der Jagdhornbläsergruppe Eisfeld / Sachsenbrunn  
unter der Leitung von Hornmeister Falk Steinerstauch und Pfarrer Herrn Dieter.

Kirchner  
  
Jagdvorsteher

| Gottesdienste              |                                                  |                              |                               |                                  |                                   |
|----------------------------|--------------------------------------------------|------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| Datum                      | Sachsenbrunn                                     | Schirnrod                    | Stelzen                       | Waffenrod/<br>Hinterrod          | Hirschendorf                      |
| 07.11.                     | 14:00 Uhr<br>Hubertusmesse                       |                              |                               |                                  |                                   |
| 11.11.<br>Martinstag       |                                                  |                              |                               |                                  | 17:00 Uhr<br>Martinsandacht       |
| 14.11.                     | 10:00 Uhr<br>Volkstrauertag<br>Kranzniederlegung |                              |                               |                                  |                                   |
|                            | 16:30 Uhr<br>Martinsandacht<br>Laternenumzug     |                              |                               |                                  |                                   |
| 21.11.<br>Ewigkeitssonntag | 10:00 Uhr                                        |                              |                               | 14:00 Uhr                        | 09:00 Uhr                         |
| 28.11.<br>1. Advent        |                                                  |                              |                               | 16:30 Uhr<br>Kinderlicher-Kirche |                                   |
| 05.12.<br>2. Advent        | 10:00 Uhr                                        |                              | 09:00 Uhr                     |                                  |                                   |
| 12.12.<br>3. Advent        |                                                  | 15:00 Uhr<br>Familienandacht |                               |                                  |                                   |
| 19.12.<br>4. Advent        |                                                  |                              |                               | 14:00 Uhr                        |                                   |
| 24.12.<br>Heiligabend      | 17:00 Uhr<br>mit Krippenspiel                    |                              | 15:00 Uhr<br>mit Krippenspiel | 15:30 Uhr                        | 21:00 Uhr<br>musikalische Andacht |
|                            | 23:00 Uhr<br>Christnacht<br>KMD Sterzik          |                              |                               |                                  |                                   |
| 31.12.<br>Silvester        | 15:30 Uhr                                        |                              | 17:00 Uhr                     | 14:00 Uhr                        |                                   |
| 06.01.<br>Epiphania        |                                                  |                              |                               |                                  | 17:00 Uhr                         |
| 09.01.                     | 10:00 Uhr                                        | 09:00 Uhr                    |                               |                                  |                                   |
| 23.01.                     | 10:00 Uhr                                        |                              |                               |                                  |                                   |